



9.02.2011/dr

Meldung Alarm aus der Wolke

Sourcefire gibt die Verfügbarkeit von 'Immunet 3.0' bekannt. Die cloudbasierte Sicherheits-Plattform erlaubt Unternehmen im neuen Release das Erstellen eigener Anti-Malware-Signaturen und soll frühzeitig Alarm schlagen, wenn andere Nutzer der Lösung mit Schadsoftware in Kontakt kommen.



"Immunet 3.0" setzt beim Malware-Schutz auf das Community-Prinzip und will Schädlinge über die Cloud enttarnen

"Immunet 3.0" [1] verfügt über einige Neuerungen, die gerade den Schutz von Unternehmens-PCs verbessern sollen. Zu den Aktualisierungen zählt die Erstellung eigener Signaturen. Die Software orientiert sich hier an Intrusion Prevention-Systemen, die eine individuelle Anpassung gestattet. Genau diese Option will der Hersteller auf Immunet übertragen haben – Nutzern soll es nun möglich sein, Signaturen für ihre spezifischen Anforderungen zu erstellen. Ebenfalls neu ist die Funktion "Cloud Recall", die es erlaubt, zunächst für unbedenklich erklärte, dann aber doch durch die Cloud als Malware identifizierte Dateien rückwirkend unter Quarantäne zu stellen.

Ein weiteres Element des Sicherheitswerkzeugs ist die "Collective Immunity", mit deren Hilfe Anwender die Präsenz der weltweit 850.000 Immunet-User nutzen können. Das cloudbasierte Konzept soll Unternehmen aufgrund von Informationen aus der Anwender-Community einen besseren Schutz vor Zero-Day-Attacken ermöglichen. Sobald ein Mitglied der Community auf eine Bedrohung stößt, werden alle anderen Mitglieder in Echtzeit und automatisch vor dieser Bedrohung geschützt. Laut Sourcefire lässt sich die Software gleichzeitigen mit anderen Anti-Malware-Programmen auf einem System betreiben, ohne dass dabei Konflikte entstehen.